

Vorschlag 2: Woher? Wohin? – Wege der Lebensmittel

Basisinfo:

Titel	Woher? Wohin? – Wege der Lebensmittel
Untertitel	Woher kommen Lebensmittel, die wir täglich essen, und was geschieht mit jenen, die wir nicht essen?
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Produktionsorte und -verfahren ausgewählter Lebensmittel kennen. Es wird Bewusstsein dafür geschaffen, wo im Zuge von Produktion, Verarbeitung und Transport Lebensmittel weggeworfen werden und warum. Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen werden erarbeitet und an andere Menschen weitergegeben.
Kompetenzorientierte Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Lebensmittel Gruppen zuordnen bzw. zusammenfassen. • Herkunft und Verarbeitungsschritte ausgewählter Lebensmittel benennen. • Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, sich auf altersgemäße Weise Informationen zu beschaffen und diese zu interpretieren. Sie können in ihrem Wirkungsbereich Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen entwickeln, anwenden und an andere Menschen weitergeben.
Altersgruppe	6–10 Jahre
Themenbereiche	Naturwissenschaften, Gesundheit, Wirtschaft
Dauer	½ Tag (4–6 Stunden)
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeiten • Diskussionen, Zusammenfassungen und Zuordnungen im Plenum • Arbeiten mit Arbeitsblättern • Kilometerjause • Gestalten von Informationsmaterialien (Plakaten, Flyern, Videos ...) und Verbreiten dieser Materialien im schulischen und außerschulischen Umfeld • Eventuell Erarbeiten und Vorführen von szenischen Darstellungen • Eventuell Exkursionen, Lehrausgänge etc.
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst vielfältige Lebensmittel und Informationen zu deren Herkunft • 12 große Plakate oder Flipchartpapier • Tafel und Möglichkeit zum Aufhängen der Plakate • Dicke, bunte Stifte • Klebeband • Arbeitsmaterial „Wege häufiger Lebensmittel“ • Messer • Servietten • Teller

Titel	Woher? Wohin? – Wege der Lebensmittel
Materialien	<p>Für jedes Kind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klebstoff • Schere • Unliniertes Papier • Bunte Stifte und Stifte zum Schreiben • Ausgedruckte Arbeitsblätter „Wege häufiger Lebensmittel“ • Eventuell Welt- und Österreich-Karte mit Maßstab und Lineal • Eventuell Pin- oder Stecknadeln • Eventuell Computer mit Internetanschluss zur Ermittlung von Entfernungen
Besondere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • In der ersten und zweiten Schulstufe ist es günstig, vorwiegend mit nicht oder nur geringfügig verarbeiteten Lebensmitteln zu arbeiten (z. B. Obst, Trockenfrüchte, Gemüse, Milchprodukte, Brot und Gebäck, Wurst, Eier). Bildhafte Darstellungen und einfache schriftliche Zusammenfassungen stehen dabei im Vordergrund. Die Berechnungen im Rahmen der Kilometerjause beschränken sich auf das Addieren von Entfernungen. • In der dritten und vierten Schulstufe können auch komplexer verarbeitete Lebensmittel zum Einsatz kommen wie Müsli und andere Jausenschnitten, Aufstriche, Kekse etc. • Die Berechnungen im Rahmen der Kilometerjause können ausführlicher gestaltet werden, ebenso die Aufbereitung der Materialien zur Weitergabe erarbeiteter Informationen an Dritte. • Dieser Umsetzungsvorschlag bietet die Möglichkeit, sich durch die aufeinander aufbauenden Phasen intensiv mit dem Thema zu beschäftigen. Die Phasen können aber auch als eigenständige Einheiten umgesetzt werden.
Eignung für ...	Unterricht und außerschulische Jugendarbeit
Konnex zum Lehrplan	<p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, ihre unmittelbare und mittelbare Lebenswirklichkeit zu erschließen. • Durch kindgemäßen und gleichzeitig sachgerechten Unterricht zu einem differenzierten Betrachten und Verstehen ihrer Lebenswelt führen und sie damit zu bewusstem, eigenständigem und verantwortlichem Handeln befähigen. • Einsichten in größere soziale Gebilde und Zusammenhänge gewinnen und soziale Handlungsfähigkeit erweitern. • Die Bedeutung von Pflanzen und Tieren für die Ernährung des Menschen erkennen. • Erste Erfahrungen über die Herstellung von Waren sammeln und erste Kenntnisse über die wirtschaftliche Versorgung größerer Gemeinschaften erwerben (Handel, Transport, Energie). • An ausgewählten Beispielen die Bedeutung erkennen, dass nicht alle Waren im Inland erzeugt werden. • An leicht überschaubaren Beispielen aus dem täglichen Leben den wirtschaftlichen Zusammenhang der Erzeugung, Verteilung und des Verbrauchs von Waren erkennen sowie an einfachen Beispielen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Umwelt erkennen. • Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf Natur und Umwelt erfassen und Folgen von Fehlverhalten abschätzen und aus diesem Verständnis entsprechend handeln. • Aus dem Wissen um die hohe Verantwortung jedes Einzelnen der Natur und Umwelt gegenüber selbst zu umweltbewusstem Verhalten gelangen. • Gemeinsame Erlebnisse vorbereiten und gestalten.
Quellen:	www.bmnt.gv.at/lebensmittelsindkostbar
Nächster Umsetzungsvorschlag	<p>Lebensmittel selbst produzieren Lebensmittel beschaffen, verarbeiten und lagern mit Köpfchen</p>

Ablauf:

Phase 1	Einstieg: Wo kommt meine Jause her?
Dauer	50 Minuten
Beschreibung	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Vorfeld ersucht, eine vielfältige (gesunde) Jause mitzunehmen und auf Kärtchen die Herkunftsorte der mitgebrachten Lebensmittel zu notieren (ein Kärtchen pro Lebensmittel). Es wird besprochen, was zu einer vielfältigen, gesunden Jause gehört: z. B. Brot, Käse, Wurst, Gemüse, Obst, hartgekochtes Ei, Wasser, Saft (nähere Informationen darüber finden sich im Download „Hintergrundinformationen für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Ernährung“).</p> <p>Am Beginn dieser Phase werden alle ersucht, ihre Jause auszupacken und schön angerichtet auf ihren Tisch zu legen. Der Reihe nach werden sie nun gefragt, was sie als Jause mithaben. Anschließend soll sich jedes Kind einen Teil der Jause aussuchen (z. B. Apfel, Paprika, Brotscheibe, Käsescheibe, Keks ...), mit dem es sich weiter beschäftigen möchte. Die ausgewählten Lebensmittel werden nun auf Kärtchen gezeichnet oder geschrieben. Anschließend werden sie – nach Produktgruppen sortiert (z. B. Brot/Gebäck, Obst, Gemüse, Milchprodukte, Wurst ...) – an die Tafel oder (besser) auf ein Plakat geklebt, und zwar so, dass rundherum noch Platz für weitere Beschriftungen und Kärtchen bleibt.</p> <p>Gemeinsam werden zu den einzelnen Produktgruppen nun grundsätzliche Überlegungen angestellt und rundherum notiert wie z. B.: Woher könnte es ursprünglich stammen? Aus welchen Rohstoffen wurde es hergestellt? Woher könnten diese Rohstoffe stammen?</p> <p>Welche Verarbeitungsschritte hat es durchlaufen? Wo wurde das Produkt gekauft bzw. woher ist es zu mir gekommen? Wie ist es dort hingekommen?</p> <p>Ziel dieser ersten Aktivität ist es, grundsätzliches Bewusstsein dafür zu schaffen, wo und wie Lebensmittel produziert werden und welche Stationen sie auf dem Weg zur Konsumentin/zum Konsument durchlaufen. Die anleitende Person sollte darauf achten, dass zu den Beschriftungen später die Kärtchen mit Abbildungen der einzelnen Stationen des Lebensmittels ergänzt (dazugeklebt) werden können (siehe Phase 2).</p>
Link	Informationen zur Produktion unterschiedlicher Lebensmittel in Österreich: www.ama.at/Search?searchtext=produktgruppen&searchmode=anyword (siehe „Produktgruppen“)
Download	„Hintergrundinformationen für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Ernährung“

Phase 2	Wege der Lebensmittel
Dauer	50 Minuten
Beschreibung	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bilden 6 Kleingruppen, in denen anschließend folgende Themen bearbeitet werden: Brot/Gebäck, Obst/Gemüse, Milch und Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren, Eier. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Gruppen kann entweder frei gewählt werden oder wird in Anlehnung an die mitgebrachten Lebensmittel aus Phase 1 getroffen. Die anleitende Person sollte, falls erforderlich, lenkend eingreifen, damit die Gruppen ungefähr gleich groß sind. Die Mitglieder jeder Gruppe erhalten nun zu „ihrem“ Thema passende, folierte A5-Kärtchen, auf denen die Stationen des von ihnen bearbeiteten Lebensmittels abgebildet sind. Die Kärtchen sollen in der richtigen Reihenfolge aufgelegt werden. Anschließend werden die Kärtchen an die richtigen Positionen auf die Tafel/die Plakate geklebt und die Stationen besprochen.</p> <p>Wenn das für die Gruppe sinnvoll erscheint, können auch weiterführende Überlegungen angestellt werden wie z. B.: Welche Wege könnten verkürzt werden? Welche Stationen könnten ausgelassen werden? Warum gibt es so viele Stationen? Wo entstehen auf dem Weg Lebensmittelabfälle und aus welchen Gründen? Was können wir tun, um die Anzahl der Stationen (und damit die Menge weggeworfener Lebensmittel) zu verringern? Hintergrundinformationen für die anleitenden Personen finden sich im Download bzw. im angefügten PDF.</p>

Phase 2		Wege der Lebensmittel
Beschreibung	<p>Gemeinsam wird überlegt, ob und warum die besprochenen Lebensmittel manchmal zu Hause weggeworfen werden müssen. Pro Produktgruppe wird zumindest eine Handlungsmöglichkeit zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen aufgeschrieben.</p> <p>Diese Sätze können die Kinder später auf ihre Arbeitsblätter übertragen. Nun erhalten sie die Arbeitsblätter, schneiden die Kärtchen aus dem unteren Drittel aus und kleben sie in der richtigen Reihenfolge in die dafür vorgesehenen Felder im oberen Drittel des Arbeitsblatts. Zuletzt übertragen sie den zur jeweiligen Produktgruppe passenden Satz zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf das Arbeitsblatt und können, falls noch Zeit bleibt, die Bilder auf den Arbeitsblättern bunt anmalen.</p>	
Link	<p>Informationen zu Produktionsschritten einzelner Lebensmittel: www.bzfe.de/inhalt/was-wir-essen-blog-70.php</p>	
Dateien	<p>Arbeitsmaterial und Arbeitsblätter „Wege häufiger Lebensmittel“, „Wege häufiger Lebensmittel – Informationen für die anleitende Person“</p>	
Phase 3		Kilometerjause
Dauer	50 Minuten	
Beschreibung	<p>Die Kinder richten nun gemeinsam ein Buffet mit den mitgebrachten Lebensmitteln her, indem gleiche Lebensmittel in Gruppen zusammengelegt werden. Dazu legen sie die mitgebrachten Kärtchen mit Informationen zur Herkunft der Lebensmittel.</p> <p>Sicherheitshalber sollte die anleitende Person auch zu jeder Produktgruppe mindestens ein Lebensmittel inkl. Information zur Herkunft mitbringen, um eventuelle „Lücken“ zu schließen.</p> <p>Pro Produktgruppe wird nun ein Ort, dessen Entfernung sich leicht ermitteln lässt, ausgewählt und die Entfernung, die das Lebensmittel zurückgelegt hat, an der Tafel oder auf einem Plakat notiert (z. B. Kirsche: 2 km, wenn sie aus dem eigenen Garten mitgebracht wurde; Käse: 150 km, wenn der angegebene Herkunftsort so weit entfernt ist etc.). Zur Veranschaulichung können die Orte, die für die Berechnungen herangezogen werden, auf geeigneten Karten mit Pin- oder Stecknadeln markiert werden.</p> <p>Die Kinder nehmen sich nun jeweils 3 bis 5 Lebensmittel, die sie anschließend auch essen wollen, und berechnen auf einem Zettel, wie weit die von ihnen zusammengestellte Jause gereist ist. Dieser Vorgang kann auch mehrmals wiederholt werden. So kann versucht werden, eine schmackhafte Jause zusammenzustellen, die nicht so weit gereist ist, und anschließend überlegt werden, ob man dieselben Produkte vielleicht von einem näher gelegenen Produzenten beziehen könnte.</p> <p>Damit es leichter ist, sich die berechneten Entfernungen vorzustellen, sollte eine allen bekannte Entfernungsangabe bereitgestellt werden (z. B. Entfernung zwischen zwei bekannten Punkten im Ort oder zwischen zwei bekannten Orten etc.), sodass „neue“ Entfernungen auch umgerechnet werden können („x-mal so weit wie von ... nach ...“).</p> <p>Es sollen möglichst alle Lebensmittel aufgegessen werden. Falls doch welche übrig bleiben sollten, wird gemeinsam überlegt, wie sie am besten weiterverwertet werden könnten, und es wird auch entsprechend gehandelt.</p>	
Link	<p>Entfernungen online messen: www.luftlinie.org/</p>	

Phase 4	Was mach ich heute bloß mit meiner mitgebrachten Jause? Erarbeiten und Verbreiten von Handlungsmöglichkeiten
Dauer	1–3 Stunden
Beschreibung	„Was mache ich nur mit den Resten meiner mitgebrachten Jause, wenn ich schon satt bin oder ich keinen Appetit darauf habe?“ Diese Frage wird in der Gruppe thematisiert. Gemeinsam werden Erfahrungen ausgetauscht und Ideen gesammelt, die auf ein Plakat oder auf die Tafel geschrieben werden (z. B. tauschen, verschenken, mit den Resten ein Buffet herrichten, bei dem sich alle bedienen können, mit den Eltern besprechen was/wie viel mitgenommen werden soll bzw. wie groß der Hunger ist ...).
Beschreibung	Die Ideen können weiterverarbeitet werden zu Plakaten oder Flyern, die auch Kinder in anderen Gruppen oder Klassen erreichen sollen. Hier können kreative Möglichkeiten (z. B. Comics zeichnen) eingesetzt werden, um das Thema mit Humor und Witz an andere weiterzugeben.
Link	Tipps zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen: www.bmnt.gv.at/lebensmittelsindkostbar

Weiterführende Ideen, Informationen und Materialien:

Besuch auf dem Bauernhof/auf dem Bauernmarkt/beim Direktvermarkter etc. Schule auf dem Bauernhof:
Kontaktaten für regionale Exkursionsziele, Unterrichtsmaterialien etc.

www.schuleambauernhof.at/

Klimabündnis:

www.klimaaktiv.at/energiesparen/effiziente_geraete/wissen_fuer_kids.html